

## Vor der Abfahrt kribbelt es im Bauch



Bild: Lucia Föhrenbacher, Hedi Tilli, Karl Frick und Renate Friedrich ließen sich auf das Abenteuer ein und reisten in ein ungewisses Wochenende mit Münchner Bikern.

Foto: Anthia Schmitt

In ein Wochenende voller Überraschungen sind Lucia Föhrenbacher, Renate Friedrich, Hedi Tilli und Karl Frick am Samstag gestartet. Die vier Mitglieder des Gesangsvereins beteiligten sich am Projekt „Vereinstausch“.

Pfullendorf (stt) Ein bisschen nervös waren die vier unternehmungslustigen Sänger schon, als sie am Samstag in aller Herrgottsfrühe am Stadtgartenvorplatz in den Kleinbus stiegen, der sie nach München bringen sollte. Schließlich hatten sie keinen blassen Schimmer, was auf sie zukommt. Nicht mal wo und wie sie übernachten würden, wussten sie im Vorfeld. Bekannt war lediglich, dass man sich an einer Tankstelle bei München mit dem Produktionsteam des Fernsehsenders "Pro Sieben" trifft. Von dort würde es gemeinsam zu einem Biker-Club "irgendwo in der Umgebung von München" weitergehen, mit dem die vier vor den Augen der Kamera das Wochenende verbringen.

"Irgendetwas Schlimmes werden die sicher mit uns vorhaben", mutmaßte Karl Frick vor der Abfahrt, während Lucia Föhrenbacher, die Jüngste im Viererteam, "viel Spaß" erwartete und Hedi Tilli sogar in Aussicht stellte: "Wenn es uns gefällt, bleiben wir länger." Erfahrungen mit dem Motorradfahren haben alle vier nicht, lediglich Renate Friedrich saß in ihrer Jugend schon mal für ein paar Runden auf dem Soziussitz. Spannend fanden sie es jedenfalls, "mal hinter die Kulissen des Fernsehens zu schauen".

Neben dem Sängerdress, also schwarzen Hosen, weißen Blusen und den bunt gemusterten Schals, den die Sänger laut Vorgabe des Senders beim Eintreffen tragen sollten, hatten sie vor allem feste Schuhe und Freizeitkleidung im Gepäck, "wir haben mitgenommen, was wir so denken, dass wir es brauchen".

"Vereinstausch" nennt sich das Projekt des Senders, das künftig in der Sendereihe "Galileo" ausgestrahlt wird und jeweils zwei völlig unterschiedliche Vereine zusammenbringt. Dass die Pfullendorfer Sänger die ersten sind, die im Rahmen des neuen Experiments im Fernsehen zu sehen sind, hatten sie Kulturmacher André Heygster zu verdanken. Er schlug dem Produzenten den Gesangverein für das Pilotprojekt vor. Dort war sofort Aufregung ausgebrochen: "Wer sollte und wollte zu diesem Abenteuer antreten? Was machen wir im Gegenzug mit den Bikern", waren nur zwei der Fragen, die sich Vorsitzender Karl Weber und Dirigent Rainer Kempf stellten.

Nun, vier abenteuerlustige Kandidaten waren schnell gefunden und für den Gegenbesuch am 31. Mai und 1. Juni stellten Weber und Kempf ein Programm zusammen, das natürlich mit Singen zu tun hat: Die unbekanntesten Biker, die in Familien von Gesangsvereinsmitgliedern untergebracht werden, erhalten einen Intensivkurs in Gesang, bevor sie in die Reihe der Sänger integriert werden. Dann wird kräftig geprobt und am Sonntagabend gibt es ein Sonderkonzert, bei dem die Neulinge sogar einen kleinen Soloauftritt haben.

Klar, dass dieses Konzert zumindest in Ausschnitten im Fernsehen übertragen wird. "Eine tolle Werbung für uns", freut sich Kempf auf den Fernsehauftritt und hofft, dass die Stadthalle bei diesem Anlass richtig gut mit Zuschauern gefüllt ist.

Das Sonderkonzert mit den Bikern aus München findet am Sonntag, 1. Juni, um 20 Uhr in der Stadthalle statt. Der Eintritt ist frei.